Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

Band: 18 (1936)

Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weizer Frauenk

lands-Abonnement pro Jahr Fr. 13.50. el-Rummern koften 20 Kappen / Erhälf-auch in samilichen Bahnhof-Riosten / nements-Einzahlungen auf Posiches-Ronts VIII d 58 Winterthur

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publitationsorgan bes Bundes Schweizer. Frauenvereine

Aus dem Inhalt:

Die soziale Tätigkeit der weiblichen Minister

Zeiten ändern sich Was können Frauen in der Krisis tun? Ueber das Schaffen und den Lebenskampf der Künstlerin II

Wochendronit

Inland.

Inland.

Der Bundesrat int bereits intensiv mit den Vorarbeiten für die demnächt beginnende Dezem bertelstin der beschäftigt, von deren bauvlichtlichen Tratlanden wir nennen: Aumdesbeschäus über die dientliche Eicherbeit umd Ordnung, Audget und Meorgamiation der S.B. 3. Budget des Kundendung der Landbwirtsdaft, Krijenbille und Arbeitsbeschäftung und Vestänlich des Andes auf die erfläte der Aumdesrat in der Botichaft, daß infosse der Abwecken in der Botichaft, daß infosse der Abweckenung ein Ausgeleich nicht ichnen für dies Aufragen der Ausgeleich nicht ichnen für des der Auftretten gemünsche Erwarten sie. Auf Kullingung weiterer Wittel wird die namentlich von Frauentreifen gemünsche Erhöhung der Bercheuer, die Besteutung der Abwecken, der Sieden und erkeiten der anschäußer auch der Abhabet der Michael von Fellen und der der dichterbeitungen avon nicht mehr das gewaltige Defisit wom letzten Abhabet aus erreicht aber inner noch 13 Willionen. Betrefiend der in der Beinbesraten und der Verlahrung fehrte, das un erständen, wei die Ersahrung fehrte, daß er eine Weg auch und der Verlahrung fehrte, daß er eine Weg auch und der Windestand und der Verlahrung fehrte, daß er Steine Weg auch und der Kantlassen. Den der Untfüllundung der internationale Schiffenten und den Verlahrung fehrte, daß er seine und fie zu fähigen.

Son ber Auftlindung der internationalen Schiffsabetsatten durch Deutschland, auf die wir im, Austlanden Landen das herenden das herenden ist die Schweis natürlich insofern betroffen, als lie am der We ein die fift ab er die intereliere iff. Auf dem Wege der die Letter der die Lieben der die interdiere iff. Auf dem Wege der die Letter der der der die iebed, au einem ihre Interelien voll wabenden Auffornmen au gelangen.

Austand.

Austan

Soziale Arbeit und Gemeinschaft

Bon Selma Lager.

Bedeutung

den. Als drittes und wichtigstes Ergebnis der Kon-ferenz dies, daß sie den Beweis erbracht hat, wie start der foziale Sinn

prich die Welt geht. Ich jage ausdrücklich durch die Welt. Gebrik gibt es noch Länder, welche durch ihre Entbicklung oder einseitige Volltklich wirt entfernt find don den Erfolgen der Sozialardeit Europas. Wer bei den in London anwesenden Vertretern aus aller Welt kontre fetgeftellt werden, wie die Auffassung aller Sozialsschild werden, wie die Auffassung aller Sozialsschild vor der Vertretung auf Sette 2.)

Die nächste Rummer enthält die Geite "Saus= wirticaft und Erziehung".

Bekenntnis zur Frauenbewegung

Am 22. Robember werben es sehn Jahre fein, baß Dr. Emma Graf in Bern gestorben ift. Jowel Brieffelten, bie uns in freundt. Weife gut Berfügung gestellt wurden, salfen die fluge und gittige Frau, die als führerin in ber Schweiskrauenbewegung so Herborragendes geleistet hat, noch einmal birett ju uns herbechen:

10. September 1922,

Ihre alte Frauenrechtlerin.

13. Februar 1922.

13. Kebruar 1922.
....,Sie sagen, daß Ihr Interesse an der Frauenfrage nicht mehr in erster Linie sieht, daß andere Fragen Sie beschäftigten. Das dwudert mich gar nicht. Mir geht es ähnlich, und das ih sie Krauenbewegung tein Schade. Ich fann ihr doch nie mehr untreu werden; es ist gerade, vie wenn man einen Wenigen recht lied bat und sich doch für andere auch interessiert, ab ei ganze Wenschielt mit seiner Liebe umfaßt. Wir icheint, ber Wenisch, der uns am nächten liedt, werte abaurch nur bereichert. Sie bezichnen die Frauenfrage als eine Teilfrage. Das ih sie auch. Aber in jedem Teil lebt das Ganze und jeder Teil ift das Ganze, fofern man Geift und Seele, alfo feine Totalitat hineinlegt. Rur bann treiben wir einfeitige Frauenrechtleret, benn in mis nicht zugleich bas Ganze lebt, wenn wir nichts höheres hineinbringen."

Du follft did nicht aufgeben, unter feinen Um-ftanben. Du mußt an bich felber glauben. Das ift tianden. Da must an did telder glauden. Das in inide Coglosiums, sondern Beerffäckung des Götte lichen in die. Wie ich sonit nichts wegwerien darf, so am wenigsten mich selber. Rein Ich ist semen Rern geneien; es ist doß umwählelt. Sebe ich einmal, daß ich nichts wert din, so ist schon das edie Ich in mit gedoren; ein gemeines Ich licht die Gemeinkeit auf nicht Gemeinheit gar nicht.

Mus "Hymnen an die Kirche"

Son Gertrub von le Fort.

Prologes.

Sert, es liegt ein Traum von die minner Senten der in Senten der ein fann nicht zu der in dam ein die nicht zu der in der eingeschlossen in der meine Tore sind berrieget!

Reine Sahobe ind daran wurden aus erbrochen. und meine Sente singeschlossen in der meine werden der eingeschlossen aus Schaften gewochen ses singeschlossen in der eine Setze der in meiner Senten der eingeschlossen aus Schaften gewochen der ein Katten und wird der Mitter eines Seiten der bei der einer Senten der eine Seite der im der eine der sinde eine Senten der sinde der eine Senten der sinde eine Senten der sinde eine Senten der senten sinde sind der eine Senten der sinde ein der ein der eine Senten der ein der eine Senten der sinde ein der ein Senten der Senten der ein d

formeinheit gar nicht. Blumhardt

fo ferne Berwandtschaft mit dem siddicht Schiffal.

1924 crichienen die "Hunnahmen an die Kirche" Sei ind das ursprünflichte Zeichen der eine der ein

* Berlag Rofel & Buftet, Munchen,

cheft fie gementel der und zuer ner ber fin alle anfandende Wind, kammen finden seine der eine der ein der ein der ein der eine der eine der eine der eine der eine der eine d

net sie erfter Einie die Frage der Schull ihreitengen geben bei Statistien über Unterenährung der Schullinder höchst beinungigen der Anglein der Architekteinschie der auch eine fast unglaubliche Untvilssenisten fast unglaubliche Untvilssenisten der Eltern in den ländlichen Gefeieten haben dazu gesührt, das der Gesundheitesten haben dazu gesührt, das der Gesundheitesten flotzeiten der finder in schullfischigen Allter sich gunehmend der sinder in schulpflischigen Allter sich gunehmend dersinder hat. Frankreich ist ein Ann, das seinen Kindern ein sollbes Wissen untglieb, den Eernbetrieb aber in einer statt ausgebehnten Schulfundenzahl nach dieher nach wenig reformierten Methoden handhabt. Es sommt ein großer Teil der Bottsschlichner um eine barume Mittagsnachkeit.

Die neue Unterfaatssetretärin will in jeder Schulle in Statt und Land eine Mittagsschlicher um eine warmes Mittageisen erhalten. In sede in mäßige Gehühr — die Behürftigen umlonit ein müglige Gehühr — die Behürftigen umlonit Schulen. In den kleinen Stätten und auf dem Lande sein der schulen. In den kleinen Stätten und auf dem Lande sehilen. In den kleinen Stätten und auf dem Lande sehilen. In den kleinen Stätten und auf dem Lande sehilen. In den kleinen Stätten und auf dem Lande sehilen sehilt sehilen sehilen sehilen sehilen sehilen sehilen sehilen sehilen sehilen sehile

was fagen Undere?

Bor einem Monat hat der Bundespräftdent dem Schweizerbolt für die große lleberzeichnung der Wefranleiße gedankt. Da mag es heute nicht mehr verfrüht, fein, don einer Entkänischung zu prechen, die an jene Dankesrede anknüpft, ohne jie jedoch zum Gegenstande zu haben. Wir Schweizerfrauen haben uns über die arerkennenden Worte unseres Bundespräftdenten

* (Die Redaktion nimmt gerne weitere knappe leußerungen zu bieser Frage, seien sie pro ober

am Euffragette Prijoner's dinner!
Tempora mutantur! Mrs. Pethick-Laurence ichreibt
dagu:
"Wir hatten die glüdlichfte Feier, die man
ich denken kann, die netteste und fröhlichse
Jusammenkunst, die die der Stimmen Leibellich gusammenkunst, die netteste und fröhlichse
deugung gehabt haben. Wir harten 120 Bersonen, und vom erken Augenblick an sühsten die
uns die an einer glüdlichen Kamilienbereinigung. Der liebe alte Zarvis — (vor frisper Poliszeinspektor) — zeigte sich wie ein überaus fröhlicher Junge. Seine Fran war auch dabei und
beibe waren die fröhlichsen Gäste. Dögleich der
alte Jarvis, der jetzt 74 Jahre alt ist, die Bedingung geitellt hatte, keine Nede halten zu müsspiroden habe, kand er auf einmal zu einen
Trinsspruch auf und vurde dabei immer fröhlicher. Er schloberte verschieben Bor
gänge unierer kampagne und berschertune, daß er damals das wärmste Mitgestügli sitz uns alle hatte, was wir übrigens auch sehr geschächt hatten. Jum Schluß lagte

Ein Ovomaltine-Frühstück nimmt wenig Zeit in An-spruch und nährt doch besser als alles andere!

Griftenzminimum erhalten bleiben, konnten Arbeitelsosenberzickerungen eingerichtet, konnten freis bie biefer Roman anichtagt. Zebenfalls ist es aber von cheilo sossanzungen eingerichtet, konnten freis bie biefer Roman anichtagt. Zebenfalls ist es aber von cheilo sossanzungen wie seltenem Zeugnis zu seben, wie groß und gerächt, wie verehrend noch im Gerächt ibt Dichterin der Beite gegnüber sieht. Die bie Letten Griften der Großmitter in Rom schieben, der gegnüber sieht. Die hier wiedergagebene Stelle, die die gegnüber stellt des Großenwirter in Rom schieben der Großenwirter in Rom schieben der Großenwirter in Rom ichte der Großenwich auch die Stellt der Romissanzung siehe die Katt Ciccrone der ewigen und eine Montfall zuch eine Katt Ciccrone der ewigen wird in Romissanzung den der Katt Ciccrone der ewigen wird die Romissanzung der der Katt Ciccrone der ewigen mit gleich der den in Stellt der Word der der Antender der Großen Romissanzung der Antender der Großen der der Großen der der Großen der Groß

* Transmare-Berlag, Berlin.

** Berlag Rofel und Buftet, Munchen.

* Berlag Röfel & Buftet, München. ** In ber "Rleinen Bucherei" bes Lerlags Ul-bert Langen & Georg Müller, München.

lesten Buch der Dickterin "Die ewige Frau"*
lieben. Sier wagt sich Gertrud von le Hort nach langer Unterbrechung wieder in das philosophische Geöte die wie was der die Geste der der Geste der Geste der Geste der der Geste der Geste der

* Berlag Rojel und Buftet, München.

cr: "Mun, Sie sehen, Sie bekamen das Sitimmrecht und Sie bekamen es zu denselben Bedingungen die die Männer und ich bin übergengt,
daß, wenn es zu einem Wettbewerd zwischen,
ihmen kommen sollte, die Frauen mit ihrem
Verland die Männer immer schlegen würden. Ich
Es durche die gleicht und alle überdoten sich
gen humoristischen Erzählungen und dies auf solch
ihonitane, natürliche Weise, wie henn alte Freunde um das Feuer derum gefesen hätten. Schließlich sommt einem der Örgenigk zwischen der
istigien Aged der Frauen der ganzen Welt und derseinigen vor dreißig Jahren als etwas Winderinigen vor dreißig Jahren als etwas Winverlagen der Krauen der ganzen Welt und derseinigen vor dreißig Jahren als etwas Winderinigen vor der die der der der Worten: Wir träumten einen unmöglichen Tamm und nun ist er boch vohr geworden. Last uns nun erfassen, das die Verwirklichung eines ande-en, neuen Tammes, so unmöglich er uns im Woment erscheinen möge, nicht schlichlagen tam, wenn wir zu deren Erfüllung dieselbe Singabe, dieselbe Pilichttreue an den Tag legen."
So Mrs. Keichtzahvenen, Abre Schlushworte ha-ben nich tief bewegt. Sie sührten mich auf un-lere hentige Aufgabe in einer untergehenden Welt-hin und die Schwierigkeiten für uns Schweizel

Was können Frauen in der heutigen Krisis tun?

* Nachflänge jum Bortrag von Mig M. Ding-man, Bräsidentin des Komitees für Frieden und Abruftung der Internationalen Frauenorganisation in Genf.



Wie unvernünftig, Hedi,

immer so viel zu essen l'olen Diët scheinst du wenig gewissenhaft einzuhalten. Komm mir nur nicht mit Riagen über Göhmerzen und Beschwerden. — "Aber, liebe Mutter, weißt du denn nicht, daß ich von meinen Hamortholden vollstandig geheilt bin? Vor wenigen Wochen fing ich eine Kur mit Posterine, Salbe und Zäpfchen, an, ein Mittel von überraschend guter Wirkung, es hat mich von allen Schmetzen und Beschwerden befreit. Meine Freundin, die Ellt, gebraucht es jetzt auch. Sie ist glücklich darüber, daß ich ihr den guten Rat gegeben.

In allen Apotheken: Posterine-Salbe für Fr. 2.50, Posterine-Zäpfchen für Fr. 3.50.

Es war borauszufesen, daß die Rednerin int Amerikanischen Francellus in Jürich von hober Wachtschied in Jürich von hober keite von die kleinen kon die kleinen von der die Erbeite geder France dort zu studieren und der Kerbeite und die kleinen gleicheftliche Amerikanischen Verderen der Erbeite der France dort zu studieren und der Kerbeitschied und der Kriedersderen zu dienen zuschen der Kriedersderen zu dienen zuschen der Kriedersderen zu dienen zuschen Wertschieden Verhältnissen nachzender und der Kriedersdere nund der Kriedersderen zu der der hoben der Kriedersderen der die Konflichen Verderingen. Wert die der der der der der in Gegenteil überal zunehmende Wöschieder in der im der konditien Verderten zu der in der konditien Verderingen. Wert die der der der in Gegenteil überal zunehmende Wöschiede von der in Gegenteil überal zunehmende Wöschieden der im der Freitein Western der in Gegenteil über als iber in Gegenteil über in Gegenteil

Frauen, sie durchyuführen, infolge unterer rechtlofen Etellung in der Gemeinschaft.

Mich Old Jarvis schien eine Ahnung debont
al vohen, des des die Arenesbeugung im Franch
doch dedutet, benn er in seinem Trüsspruch
doch der Etele Lieu in die des
diesen Abstragen der in seinem Trüsspruch
den, seinem Tagen kom in die bei der
Belgssen der Benn seinem Spelen bermiere
tigten und ohnere ähnliche Erteiche finisten.
Tigten und ohnere ähnliche Erteiche finisten.
Tigten und ohnere ähnliche Erteiche finisten.
Tigten und der eine Spelen der und der
Kamp bon domals zurächsgen dur. In die
da gibter Seiten. Und der der
Kamp bon derung einköngen dur. In die
da gibter Seiten. Und der
Kamp bon derung einköngen dur. In die
da gibter Seiten. Und der
Kamp bon derung einköngen dur. In die
da gibter Seiten. Und der
Kamp bon deren geken der Erd. hirt bei beiten
doch der ein Gegenteil die Seite der Erd. hirt bei beiten
doch der ein Gegenteil die Seite der
Doch der ein Gegenteil die Seite der
der ein Gegenteil die Seite der
der ein Gegenteil die Seite der
der ein Gegenteil diesen zu gesten der
der der Gegenteil diesen zu gesten der
der der Gegenteil diesen zu gesten der
der der Gegenteil diesen zu gesten
der der Gegenteil diesen zu gesten
der in Gegenteil diesen zu gesten
der in Gegenteil diesen zu gesten
der in Gegenteil diesen zu gesten
der der Gegenteil diesen zu gesten
der der Gegenteil diesen zu gesten
der in Gegenteil diesen der
der in Gegenteil diesen der
der in Gegenteil diesen der
der in Gegenteil diesen die gesten
der der Gegenteil diesen der



Bund Schweizer. Frauenvereine

An seiner letten Sigung dom 9. Avdenbes 1936 besprach der Borrfand bes Junkes'

1. a. das Budget für das kommende Geschäftsigkin. Die fändig isch mehrenden Ausgaen, die an den Bund Heranteren, erforter immer größere Mittel, so daß es schwer halt, das Budget auszugleichen.

Das B. 3. G. E. hand bem Bund Schweizer. Frauenbereine als Authort auf seine Eingabeter. Her arbeit den Entwurf zum Kundeseheichluß aum Schuke der Heimarbeiter zugestellt, bei den er Gescheskubendommissin zum Andressbeschälbuß aum Schuke der Heimarbeiter zugestellt, welcher der Gescheskubendommissin zu welcher der Gescheskubendommissin zur Antragkellung weitergeleitet worden ist, der Borland nahm mit Kreiben Kenntnis daban, daß der von der Generalbersammlung einer Frauenbeutretung in der Areiston einer Krainerbeutretung in der Areiston aus gehilft.

An Auszührung des Beschlusses der Generalbersammlung, eine pezielle Kom missen die Kreinerhaus, eine pezielle Kom missen der Borsand dies Kommission eisellt und ansichtlichen daren die Kreinerhaus, einer Areiston der Kontand dies Krainerhaus der Kontand dies Krainerhaus der Kreinerhaus, einer Areiston der Kontand dies kinnter und erörtert wurde auch das Kroblem Armee-Eanität und Kotes Kreuz um Kerklichung diese In der Areiston der Krein der Areiston der Kreinschlusserische Kreuz wir der der kontand der Kreinschlusserische Kreuz wir der kleiner Leiten glücklich und abechienlich befunden wurde. Diskutiert und erörtert durche auch das Kroblem Armee-Eanität und Kreinerhaus der Kreinschlusserische Kreuz wir der Armischen der Schlieben der Armischen der Armischen der Armischen der Armischen der Armischen der Armischen der Schlieben der Kreinschlichen und Klieben der Kreinschlusser der gestellt ein Verlagen der alle Kreinschlusser der ge

Ueber bas Schaffen und ben Lebenstampf ber Runftlerin

Bon Iba Schaer-Araufe. II.

liers tun. Wit bejuchen eine Malerin. Es ift nicht Wir bejuchen eine Malerin. Es ift nicht borfinden. Ein großes Zimmer, das ein Zurück-treten den der Arbeit erlauft um dein genügend großes und hohes Fenster mit ruhigem Licht

beranloden, ber in biefer Schrift eine tiestimige Actung weibilden Schieflas und der auch ein achtungsvolles, nicht au überhörnebes Gericht inben wird über die Antwicklung der Krauenfrage Auf biese Weibinden, der auch ein gestellt Wickler und der auch ein der von über die Entwicklung der Krauenfrage Zeutung weibilden Schieflas und der auch ein gestellt, die Weibinden Schieflas und der auch ein der klauen der von der die Verlagen klauen der Anderschaft der der verlagen der Verlagen klauen der Verlagen klauen der Verlagen klauen der Verlagen klauen der Verlagen Krauen der Krauen klein der Verlagen Krauen der Verlagen Krauen der Verlagen klein der Verlag

hat, muß oft genügen. Norblicht ift borzuziehen, weil es am wenigien wechselt. Sehr selten sin, weil es am wenigien wechselt. Sehr selten sin, weit en der keine verneholl bergerichteten Käume wie zu Zeiten Lendachs und Madarts. Platfeleien werschiedener Größe, ein Aodium für Staffeleien verschiedener Größe, ein Podium für das Wodell, ein paar Seise, bei keine die den den keinen und an den Wänden mit Leinwand bespannte Keilrahmen, schon bematt der noch ihrer Berahmt, das dirtet in der Megel die Ausstatung harrend, einige von den ersteren gerahmt, das dirtet in der Megel die Ausstatung harrend, einige von den ersteren gerahmt, das dirtet in Blumenstrauß, vielleicht finden wir auch einen Blüchernfauf mit ausgewählen Anhalt. Arbeit und bieber Arbeit füllt den Tag der Malerin. Eriße von Schziehnichen sind, angefüllt mit Zeichungen, Borfunden zu Bildern, Erinerungen an Geschautes. Hier liegen oft bebeutende ibeelle Werte, denn die Stizze, der Entburf ist intensibises Erleben. Wir betrachten die Viller, fragen auch nach denen, die der Wand zugekehrt sind. Bedingung is, daß wir der Wand zugekehrt sind. Bedingung is, daß wir den Wirbern Zeit lassen, der Lassen, der den keine Grifferungen sorbern. Sit siesen Rünflier nicht; er folgt, denn er erleich ein Stilleich nehmen wir doch eine Frende, wir Stilleich nehmen wir doch eine Frende, ein Stille Sonntag mit heim.

şü erfossen fähig simb?
Die meisten Wobelle werden in Gips gegossen seinen Wobelle Worden in Gips gegossen seine Git. Gips sollte Borstufe für echtes Waterial sein, aber der Vilbhauer ift nur sein selten in der Age, die Mittel dazu aufzubringen. Die Withhauerin natürlich noch biel weniger, wenn sie nicht in der glüfflichen Loge ist, reich zu sein. Das echte Waterial schweichelt der Arsen.

Alkoholfreies Restaurant Zeughausgasse Berr

nehmen, ihnen in ben Ateliers nachzu-

Auftraggeber und Rünftler.

ynie neginen, inient in den stetteres kangajoüre neginen, inient in den filer.

And ein Wort über das Verhältnis zwischen
Unftraggeber und Künstler. Vor allen Dingen
jollte gegen jettiges Vertrauen herrichen. Der Anfraggeber sollte die feelischen und
technischen Bedingungen des Schaffens zwischen
berücklichtigen, das die Entstehung eines Kunstwerfes überhaunt möglich wird. Termine jollten
io venig wie möglich gegeben verben, ober, wenn
nicht zu unngehen, mit größtmöglichem Spielraum. Man jollte dem Künstler zhar mitteilen, wie man sich die Sache gedacht hat, aber
tim dartiber binaus Freiheit lassen, ein Kunstwert zu schaffen.

Ebenfo wichtig ift es, falls der Künstler in
dauf es Kunstner zu, schaffen. Künlt sich
der Künstler in seiner Umgedung unglücklich,
macht man Andeutungen, daß der Künstler in
derte eines Almoiens gedacht sei, zeigt man ihm,
daß man nicht viel den einer Kunst erwarter,
jo kann er natürlich nicht in die Stimmun,
den man une natürlich nicht in die Stimmun,
den man nicht wie den künstler zu en
schlierens Almoiens gedacht sei, zeigt man ihn,
den man nicht wie bon seiner Kunst erwarter,
jo kann er natürlich nicht in die Stimmun,
den man nicht wie Winstlers Listerländnis,
des uns eine glückliche Weichsstellung des
Nuffraggebers und des Künstlers selbstverständnis,
den jetze kund das harte Betonen des
Geldes wirt auf den Künstlers selbstverständnis,
dicht ein indig anzusehen, zo freichen des
Geldes wirt auf den Künstlers selbstverständnis,
die zu horträtteren. Benn ich es dat, nich
gene zu horträtteren. Venn die gen zuft
aun geraus. Als ich versichte, ihm kar zu
unden, daß auf diese Weis voch lauge nich
aun Kertigwerden der Arbeit zu benten sich
jagte est. "Du wirft zu dassifter, son die aus einer
"Welt luch ur icht an ders könnter und
weil das Glück, das aus unsern und
weil das Glück, das aus unsern und
weil das Klück, das aus unsern und
en den und Kingen für fich zie große is,
das elles anbere aufwie gt!"



Eintopfgericht auch in ber Comeis.

Eintopsacicht auch in der Schweiz.

Man schreibt uns:
In Nr. 43 bom 25. Oktober wurde von M. 5.-5. die Einführung eines schweizer "Eintopserichtet" angeregt; von der Kedektion wurde in einer Nachschrift darauf hingewiesen, das die Eigeungsanüalt Albisdrum schon seit 1925, also leit elf Jahren, einmal in der Woche ihren "Supeniag" hat.

Las "Echweizer Hilfswert für Emigrantenkinder" darf an dieser Stelle vielleicht zur Kenntnis bringen, das seine Settlenen in Bern und Jürich seit über einem Jahre auch eine "Supentag des Auftion feit über einem Jahre auch eine "Supentag des "Sufich umfahr die Vrganisation zurzeit von die Auftig seit über einem Jahre auch eine "Supentag des Auftig seinen mitten und Lingkereinen, die dieher, burch ihre regelmäßig ersparten kleinen Weiträge, 500 Emigrantenkindern änglich zu einer, meist der einzigen! warmen Mahzeit verholsen haten.

(Am Bern hat der Suppentag noch vort mehren lieber einzigen! warmen Mahzeit verholsen haten.

And Wern hat der Suppentag noch vort mehren lieber eine ingenante "Gruppenfran" übernimmt das monatliche Einfammeln diese einer Genannten "Gruppenfran" übernimmt das monatliche Einfammeln dieser einem diebenkeitig frei werdenden — Kreis und wöhren kleberweitung an unser hilfswert. Alles weitere, sowohl für die einzelnen Spender als auch zur klebernahme einer Vruppe Wilfswert Alles weitere, sowohl für die einzelnen Spender als auch zur klebernahme einer Vruppe Wilfswert Alles weitere, sowohl für die einzelnen Spender als auch zur klebernahme einer Vruppe Wilfswert für Emigrantenfinder, Sertion Jürich, Addenerfraße 18, Xel. 70800, kohenlos erhältlich ist.

Ein kanum merklicher persönlicher Berzicht der wondelt sich in lebensnotwendig Silfe am anderen Wilfs möhren wünschen, das diese weitere, die der einem Suppentag" – sie sammten der einem Suppentag" – sie sammten der Emigrantenfinder, Sertion Alirich and die Wirde, mitzutum an einem "Suppentag" – sie sammten der Emigrantentinher oder anderer, die Vot leiden!

Bur Frage "Gleichberechtigung und niterlichkeit" (vergl. Rr. 37 und 39) wird und noch geschrieben: Die Einsenderin hat recht mit ihren Behaup-

ums noch geichrieden:
Die Schweizerin hat recht mit ihren Behaubtungen. Die Schweizerin hat nie Ansprücke auf Mitterlächseitet an die Wänner gestellt, sie war don jeder zu ansprücksos in dieser Hindick von jeder die kief die ki

mag sein, daß Frauen in bezug auf schöne Rleiber, Luxus, Bergnügen sehr anhrucksboll sind, und die Känner diese Forderungen weniger läckig empfinden, als eine Müge über ihr Benehmen. Über die Frauen sollen eben anhrucksboller in bezug auf Müchichtadme sein und hähliche Worte, gewöhnliche Wanieren nicht dulden. Es ist nicht nur äuperer Schliff, es sie letzten Endes Achtung, welche Mitterlichteit zum Aussburd brund brüngt. bruck bringt.

bruck bringt.
Wenn ein junges Mädigen ein formloses Weien an seinem Verlobien rügt, und berselbe teine Luft zeigt, sich anzupassen, vord biese Selbstherre-lichkeit auf die Zauer unerträglich und ich glaube nicht, baß ein Wensch, der nie seine Fehre be-richtigen vollt, ein wertvoller Wensch ist, nicht eine Verlog, der die Verlogen rigiert werden, wenn man nicht unsellsar felbsie gerecht ist.

E. L.-H., Basel.

Von Kurfen und Lagungen

Soweig. Berband ber Mabemiterinnen.

Delegiertenversammlung in Zürich, 21. und 22. Rovember.

Mus bem Brogramm:

1. Rov., 15.15 Uhr: Bortrag von Frau M. Sottinger-Wadie. M. A.: Latest Currents in English Hought (im Studentenfeim, Claimistr. 21). 20.30 Uhr: Empfang ber Ortsegrupbe Burich im Sotel Sabis: Bunter Abend.

Rob., 905 Uhr: Delegiertenversamm-lung (Aula der Eidg. Techn. Hochschele: Kahresbericht- und Rechnung, Kommissionsbe-richte, Wahlen etc.

Versammlungs - Anzeiger

Wintertiner: Verband Frauenbilfe, 24. November, 20 Uhr, im Kindergarten Töhlech, Vortrag: "Räcken liebe baheim".
26. November, 20 Uhr. im Schulbaus Seen: "Frait bergeht und Kraft besteht".
Refeit bergeht und Kraft besteht".
Neielst bergeht nich Kindift. 28. 23. November, 17 Uhr: Vortrag vom Frau Frene Warcus (e.g. 17 (16)) erzum find, Kindift. 28. 23. November, 17 (16): Vortrag vom Frau Frene Warcus (e.g. 16) (16): Tab bologie und Muchifit. Eintritt für Richtmitglieder Fr. 1.50.

Rebattion.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Burich 2, Limmat-firage 25, Telephon 32,203.

Kitale 20, Telephon 32,2013.
Reilleton Inna Oersag-Suber, Kürich, Freubenbergftraße 142 Telephon 22,608.
Wochendronit: Delene David, Sei Gallen.
Wanuffribe ofne auskeicherbe Rüchporto werden nicht aurödesigneichen sich eine eine eine eine eine Auffreger



BASEL Băumleingasse 10 ZURICH

empfiehlt seine

bequemen Tricot-Kleider

Oruck-Arbeiten

besorgt vorteilhaft und gewissenhaft

Buchdruckerei Winterthur

Technikumstraße 83





und billigste Bezugsquelle fü

la Fleischund Wurstwaren

Coulante Bedienung

pte Lieferung in's Haus



Alles für die Waschküche

Waschmaschinen Waschherde Waschtröge Waschherde mit Laugenentleerung

FA. GEBR. WYSS, BURON (Luz.)

Verlangen Sie Prospekte



für offene Stellen u für Stellensuchende

haben auten Erfola

Schweizer Frauenblatt



Handweben

Entwerfen, Sticken, Modesklzzieren Stoffdruck, Schriftenschreiben, Leder-u. Bastarbeiten, Kinderbeschäftigung, Ausnützen von wertlosem Material erteilt OF 6260 Z

Werkschule Zürich Bahnhof Enge

Bederstraße 51

Anmeldungen für Tages- und Abendschüler jederzeit. Prospekt auf Verlangen. Aufträge für kunstgewerbliche Arbeiten werden entgegengenommen oder können auch selbst angelertigt werden.

